

Gießereimechaniker/in*

Fachrichtung Druck- und Kokillenguss



Aufgaben und Tätigkeiten

Mithilfe von wiederverwendbaren Gussformen und flüssigem Aluminium stellen Gießereimechaniker der Fachrichtung Druck- und Kokillenguss Werkstücke her. In Schmelzöfen schmelzen und legieren sie Aluminium. Sie überwachen automatisierte Schwerkraft, Kippguss und Niederdruck-Gießmaschinen für die Serienproduktion von Aluminiumgussteilen. Beim Kokillenguss wird flüssiges Aluminium in wiederverwendbare Metallformen gegossen, beim Niederdruck wird die Schmelze unter Druck in die Form eingebracht. Sind die Werkstücke abgekühlt, nehmen Gießereimechaniker diese aus den Formen, reinigen sie, behandeln sie nach und prüfen ihre Maße und Qualität. Außer-

dem warten sie die Fertigungsanlagen und führen kleinere Reparaturen aus.

Durch das unternehmensübergreifende Ausbildungssystem, das auch den Wechsel zwischen den Unternehmen vorsieht, werden schon sehr früh Einblicke in unterschiedlichste Industrietechnologien vermittelt. Dadurch ist eine Ausbildung im Kurtz Ersä-Konzern äußerst vielseitig und abwechslungsreich.

Ausbildungsdauer

Es handelt sich um eine dreieinhalbjährige, duale Ausbildung bei der Kurtz Ersä GmbH.

Ausbildungsinhalte

- Aufbau und Prüfen von Pneumatik- und Hydraulikschaltungen sowie elektrotechnischen Komponenten der Steuertechnik
- Herstellen von Aluminiumgussteilen in Kokillen und Niederdruckgießmaschinen
- Bedienen von Produktionsanlagen
- Aluminiumgusskontrolle, Fehlererkennung und Fehlervermeidung
- Instandhaltung und Qualitätssicherung

Anforderungen

- Guter Haupt- oder Realschulabschluss
- Mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern Physik, Mathematik und Deutsch
- Leistungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Verantwortungsbewusstsein

Unsere Anschrift:

Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG | Zentralbereich Personal | Frankenstr. 2 | 97892 Kreuzwertheim
meinezukunft@kurtzersa.de | www.kurtzersa.de

*In den Ausführungen wird aus Vereinfachungsgründen immer die männliche Form gewählt.